

Zeitschrift: Curaviva : Fachzeitschrift
Herausgeber: Curaviva - Verband Heime und Institutionen Schweiz
Band: 75 (2004)
Heft: 10

Rubrik: Firmennachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Auch Seon geht mit der ZEIT AG

Sechs Gemeinden gehören zum Alters- und Pflegeheim Unteres Seetal in Seon. Die Organisation ist in die fünf Bereiche Pflege, Aktivierung/Betreuung, Hauswirtschaft, Ökonomie und Administration aufgeteilt. Vor rund sechs Jahren hat Rüdiger Niederer die Stelle als Heimleiter angetreten. Als Betriebswirtschaftler setzte er sich damals zum Ziel, «mit einem modernen Führungsstil einerseits einen hohen Qualitäts-Standard für die Bewohner und Mitarbeiter zu erreichen und andererseits das Heim selbsttragend weiterzuführen». Bezüglich Führungsqualität stellte Rüdiger Niederer vor allem bei den eingesetzten Instrumenten grossen Nachholbedarf fest: «Im Bereich Zeiterfassung und -planung wurden verschiedene Teilsysteme eingesetzt, die nicht synchron liefen und mit grossem Zeitaufwand geführt und nachgetragen werden mussten». Das Kommen und Gehen der Angestellten wurde zwar via Stempelkarte erfasst, konnte allerdings nicht automatisch ausgewertet werden. Das monatliche Nachrechnen der Arbeitszeiten und Saldi bedeutete drei Tage Zusatzaufwand für eine Mitarbeiterin pro Monat. Überstunden, Gleitzeitsaldi, Absenzen und Ferienguthaben wurden ebenfalls manuell nachgerechnet.

Aktive Planungshilfe

Aufgrund der unbefriedigenden Situation setzten sich die Verantwortlichen intensiv mit der Evaluation eines neuen Gesamtsystems



Rüdiger Niederer: «Mit der ZEIT-AG-Lösung haben wir ein effizientes Instrument für die Personaleinsatzplanung und -kostensteuerung erhalten.»

zur Bewirtschaftung der Arbeitszeit auseinander und erstellten ein Pflichtenheft. Am Evaluationsverfahren nahmen vier Anbieter von Zeitbewirtschaftungslösungen teil. Die Heimleitung vergab den Auftrag schliesslich an die ZEIT AG, weil deren Lösung «überschaubar und gut händelbar war». Zudem ermöglichte sie dank dem Modul dispo.pro die Planung der Personalressourcen im Einklang mit der vorhandenen Arbeit. Die Lösung des Surseer Unternehmens ist nun bereits seit vier Jahren in Betrieb, sodass konkrete Rückschlüsse über Kosten und Nutzen des eingeführten Systems gezogen werden können.

ROI nach zwei Jahren

Rüdiger Niederer und sein Kader zeigen sich begeistert von der Transparenz, die nun in seinem Heim herrsche und die Arbeitszufriedenheit der Angestellten markant verbessert habe. «Die Standardsoftware ist ausgeklügelt

aufgebaut, und das System wird immer besser auf unsere Bedürfnisse eingestellt, was aufgrund unserer unterschiedlichen Arbeitsmodelle nicht einfach ist», erklärt Rüdiger Niederer. «Mit der ZEIT-AG-Lösung haben wir ein effizientes Instrument für die Personaleinsatzplanung und -kostensteuerung erhalten. Sämtliche Informationen bezüglich Zeiterfassung und -planung sind nun zu jeder Zeit dezentral und aktuell verfügbar.» Und der konkrete Nutzen fürs Heim? Rüdiger Niederer: «Wir haben den administrativen Aufwand in der Zeitbewirtschaftung klar minimieren können. Mit dem Modul dispo.pro für die Personaleinsatzplanung ist es uns gelungen, durch abteilungsübergreifende Planung zusätzliche Personal-Kapazitäten von rund 10 bis 15 Prozent zu aktivieren. Der Return on Investment (ROI) wurde bereits zwei Jahre nach Inbetriebnahme der neuen Lösung erreicht.»

10 Jahre ZEIT AG

Seit 10 Jahren ist die ZEIT AG aus Sursee als Hersteller und Lieferant von vollintegrierten Systemen für Zeitwirtschaft und Zutrittskontrolle tätig und gehört inzwischen zu den nationalen Marktführern.

Weitere Infos unter

www.zeitag.ch

REHACARE International 2004: 10. bis 13. November in Düsseldorf



Internationales Forum der Rehabilitations- und Pflegebranche erwartet 800 Aussteller aus 25 Ländern
Mit **Dänemark als**

Partnerland präsentiert sich die 15. Internationale Fachmesse für Menschen mit Behinderung und Pflegebedarf, die REHACARE 2004 vom 10. bis 13. November 2004 in Düsseldorf. Die Messe Düsseldorf erwartet zu Europas führender Schau der Reha- und Pflegebranchen in diesem Jahr rund 800 Aussteller aus

mehr als 25 Ländern. Zahlreiche Nationen, darunter Finnland, Großbritannien, Italien, Taiwan und Japan haben sich mit Gemeinschaftspräsentationen angekündigt. In sechs Messehallen, den Hallen 3 bis 6, 7a und 7.0, belegt die Veranstaltung 70 000 m² Ausstellungsfläche. Dänemark, traditionell auf der REHACARE mit einer Länderschau vertreten, wird in diesem Jahr als Partnerland zu Gast in Düsseldorf sein. Das in Sachen Integration von Menschen mit Behinderung vorbildliche skandinavische Land steht mit einer Gemeinschaftsbeteiligung im Mittelpunkt der Halle 4.

Organisiert wird das Projekt von der Danish Rehabilitation Group – DRG –, dem Verband der dänischen Hersteller von Hilfsmitteln für Behinderte, in Kooperation Danish Export Group Association. Dänemark will die Leistungsfähigkeit seiner Reha-Industrie einerseits mit einer breit angelegten Produktpalette dokumentieren. Neuheiten der Branche und zukunftsweisende Ideen der Aussteller werden im Rahmen einer Sonderschau auf dem Stand vorgestellt.

www.rehacare.de